

Liebe Leser!

Gleich vorweg eine Feststellung:

Zu meiner *Verteidigung* muss gesagt werden, dass ich Sie noch mit keiner fechila-INFO *missionieren* wollte.

Also: Haben Sie einen gewinnbringenden Vorschlag, wie der erste Satz dieser September-INFO lauten könnte? Nein? Gut, dann lege ich vorerst das Set auf den Tisch. (So ein Service ...)

Wenn das österreichische Tennis-Ass Thomas Muster ein Service hinlegte, war das nicht nur für Sportexperten ein Höhepunkt schlechthin. Er war kein müder Angeber. Seine akustisch hinterlegten Ab- und Aufschläge (Bettgeflüster dezibelmäßig nichts dagegen ...) schlugen sich auch im Gedächtnis einschlägig versierter Passiv-Sportler *brennend* nieder und lassen an den Titel des jüngst erschienenen Romans des „*Brenner*“-Autors Wolf Haas denken.

Nein! Lassen Sie mich anders **auftischen**, also 2. Satz(ball):

Der Post-it-Zettel (rechts oben) ist diesmal eine (nur augen-scheinlich) dünne, als **Vorspeise** durchaus geeignete Suppe (wenn man die Pinnwand auf der Rückseite dieser fechila-INFO ins (Fett-)Auge fasst).

Kuriose, interessante Buchtitel und die Olympischen Sommerspiele in London waren das **Hauptmenü** der August-Ausgabe. Hier noch ein Nachschlag: Tex Rubinowitz dürfte nicht nur ein begnadeter Zeichner höchst kurioser Cartoons sein, sondern seines Zeichens auch helllichtiger Prophet, hat er doch schon im Jahr 1992 den Medaillenstand bei den diesjährigen Olympischen Spielen vorausgesehen: Österreich kehrt mit einer Goldenen nach Hause! (siehe Pinnwand auf der letzten Seite!) Der Cartoon stammt aus seinem Buch „Aus der Toilette kamen Wischgeräusche“, - womit ich wieder beim Thema „Interessante Buchtitel“ bin und *Stellung* beziehen könnte zur Neuerscheinung des österreichischen Literatur-Olympioniken Wolf Haas.

Na **Mahlzeit!** Jetzt gewinnt man womöglich den Eindruck, dass in unserem Lokal nur (Falscher) Haas angeboten wird, aber die ständig aktualisierte Lektüre-Speisekarte ist überaus reichhaltig. Alle angekauften (Herbst-)Neuerscheinungen hier auflisten, das würde den Platz sprengen. Informieren Sie sich einfach über das Internet. Zum **Dessert** also unsere Mail-Speise:

www.biblioweb.at/voecklamarkt

Vöcklataler Lesezentrum *fechila* – Satz für Satz ein Gewinn!
Und hier der Matchball:

Keine selbstgefällige Angabe, nein, sondern ehrlicher Aufschlag meinerseits:

Wenn es eine Bücherei-Olympiade gäbe, würde *fechila* ganz oben auf dem Stockerl stehen. Alleine die hohen Entlehnzahlen (Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr), die breite Zustimmung und positive Resonanz und ein ständig aktualisierter Medien-Bestand hätten einen Podestplatz bereits gesichert. Dazu kommt noch der (Medaillen-)glänzende Umstand, dass (seit dem Umzug) alle Bücher gereinigt wurden, und zwar wirklich alle(!). (Besonderer Dank an Maria Graef, Rosi Kübler und Bianca Schmidt!)

Und weil schon von Sport und Olympia die Rede ist, darf auch erwähnt werden, dass sehr viele Neuankäufe mit dem Fahrrad von der (uns überaus wohlgesonnenen!) Vöcklabrucker Buchhandlung Neudorfer nach Vöcklamarkt transportiert werden. Wenn Sie ein Buch bei uns entleihen, halten Sie höchstwahrscheinlich ein „Fair-trade-Produkt“ in der Hand, quasi ein „Fair-tret-Produkt“, da es durch Treten in die Pedale in unsere Regale befördert wurde.

Last but not least: Nicht jede Bücherei hat eine Mitarbeiterin, die bei einem Kinder- und Jugendbuch-Wettbewerb (mit 197 Einsendungen) die beste Projektarbeit einreicht. Herzliche Gratulation an Christine Mayr für die Goldmedaille! (Am 22. September findet die Preisverleihung statt, und das prämierte Buch „Das Land ohne Lachen“ wird veröffentlicht.)

A propos Preis(e):

Die seit vielen, vielen Jahren gültigen und sehr niedrigen Entlehngebühren haben möglicherweise etwas mit dem Olympischen Motto zu tun: „Dabei sein ist alles!“

Herzliche Grüße! Robert Templ

Hier noch einige „**Beilagen**“:

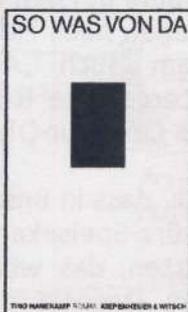
Im Jahr 2002 habe ich im Pfarrsaal an vier aufeinanderfolgenden Mittwoch-Nachmittagen das Buch „**Der Räuber Hotzenplotz**“ (Otfried Preußler) vorgelesen und vorgespielt. Die damals angefertigten Bühnenfiguren (Kasperl, Seppel, Großmutter, Wachtmeister Dimpfloser, Zauberer Zwackelmann und Räuber Hotzenplotz) stehen seit 1. August im Lesezentrum. Sie sollen uns wieder darauf hinweisen, wie wichtig es ist, wenn (unsere) **Kinder gute Bücher lesen**.

Immer wieder finden Sie neue Bücher, die vom Verlag als „**Jugendromane**“ deklariert sind, im Erwachsenen-Belletristikbereich. Da ist uns kein Fehler unterlaufen. Manche Jugendromane eignen sich (noch) besser für Erwachsene. Da denke ich sofort an „**Tschick**“ von Wolfgang Herrndorf und an „**So was von da**“ von Tino Hanekamp.

Wer diese zwei hervorragenden Bücher gern gelesen hat, wird nach „**Pampa Blues**“ von Ralf Lappert greifen.

Und wer von „Tschick“ und „So was von da“ und „Pampa Blues“ bewegt war, wird berührt sein von einem erst kürzlich erschienenen

Jugendroman von John Green:
„**Das Schicksal ist ein mieser Verräter**“



- ☉ Manche Post-its, manche Merkzettel sollte man **verkehrt** und weit „über Hirn“ von Kindern (siehe fechila-INFO vom Juli 2012) an die Pinnwand heften.
- ☉ „**Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek**“
Unter diesem Motto findet vom 15.10. bis 21.10. die Österreichische Buchwoche statt. Aus gegebenem Anlass haben wir am DO **18.10.** den oberösterreichischen Schriftsteller **Rudolf Habringer** zu einer Lesung im fechila eingeladen. Es erwartet Sie an diesem Abend keine Lesung im herkömmlichen Sinn. Rudolf Habringer bietet **Lese-Kabarett** vom Feinsten. Den 18.10. sollten Sie sich also jetzt schon vormerken! (Post-it-Zettel! Hauseigene Pinnwand! etc.)
Am Nachmittag des 18.10. gibt es ein Kinderprogramm.
Genaueres wird in der fechila-INFO vom Oktober stehen, bzw. in den Gemeindenachrichten und auf den Plakaten.
- ☉ Am SA **20.10.** gibt es im Pfarrsaal einen großen **Buch-Flohmarkt**. Sie wollen wieder einmal ausmisten und sich Luft verschaffen? Wir nehmen gerne Bücher entgegen. Annahmestelle ist das Lesezentrum fechila. (Dazu eine **Bitte**: Wenn Sie Ihre aussortierten Bücher erst kurz vor dem Flohmarkt bei uns abgeben, wäre uns sehr geholfen: Platzprobleme in unserer Abstellkammer!)
- ☉ Auch anlässlich des Welttages des Buches im April 2013 wird es Veranstaltungen geben. Wolf Haas wird nicht aus seinem neuen Roman vorlesen, dafür konnten ich die Künstlerin **Ursula Laudacher** gewinnen, Adäquates auf der Bühne des Lesezentrums vorzutragen:
Liebes- und Erotikmärchen für Erwachsene.

- ☉ Manchmal muss man auch auf der Pinnwand Ordnung schaffen, also **AUFRÄUMEN**. Aufräumen? Wenn man den 2010 erschienenen Roman „**Aufräumen**“ von Franz Dobler liest, meint man, den um gut 20 Jahre älteren Protagonisten aus dem Buch „So was von da“ (von Tino Hanekamp) zu hören (und ein bisschen auch den Simon Brenner aus den Wolf Haas-Krimis). Wählen Frauen dieses Buch zur privaten Lektüre, sind sie eventuell aufgeräumt. Nein! „**Aufräumen**“ ist einfach Männersache ein Männerbuch, in dem fast jeder Satz aus einem guten, alten **Blues**-Song stammen könnte („obwohl“ es thematisch mit Wolf Haas' neuem Roman beginnt und mit Ursula Laudacher's Liebes- und Erotikmärchen endet ...).



- ☉ Liebe Leser, jetzt könnten Sie Verdacht schöpfen, dass ich die Neuerscheinung von Wolf Haas bedingungslos empfehle. Nein! Da muss ich zu meiner *Verteidigung* – wie auch einleitend geschrieben – klar *Stellung* beziehen. Ich kann Sie ja bezgl. dieses Buches alles andere als *missionieren*, denn der Erscheinungstermin des neuen Haas-Romans ist der 30.08.2012, - also ganze **6** Tage nach der Niederschrift dieser Zeilen.
Ich kenne nur die Kurzbeschreibung von Amazon:

„Als ich mich das erste Mal verliebte, war ich in England, und da ist die Rinderseuche ausgebrochen. Als ich mich das zweite Mal verliebte, war ich in China, und da ist die Vogelgrippe ausgebrochen. Und drei Jahre später war ich das erste registrierte Opfer der Schweinegrippe. Sollte ich je wieder Symptome von Verliebtheit zeigen, musst du sofort die Gesundheitspolizei verständigen, versprich mir das!“ - Gegen das Verliebtsein kämpft Benjamin Lee Baumgartner einen aussichtslosen Kampf. Diese Seuche bringt ihn um den Verstand. Mit Kopfverdrehen fängt es an. Mit Gehirnerweichung geht es weiter. Und das Schlimmste daran: Der Patient infiziert auch noch seinen Autor. Vorsicht, höchste Ansteckungsgefahr!



Kasperl, Seppel und der Räuber

Schon die Namen sind Kult: Petrosilius Zwackelmann, Dimpfelmoser, und natürlich Hotzenplotz. Exakt am 1. August 2012 feiert das Kinderbuch über den gar nicht so fiesen Räuber seinen 50. Geburtstag. Der Thiememann-Verlag gratuliert mit einer neuen, aufgefrischten Version. *Der Räuber Hotzenplotz* ist textlich unverändert geblieben (Gott sei Dank!), die vielen Zeichnungen wurden aber nachkoloriert. Alle drei Bände von Autor **Otfried Preußler** wurden derart neu aufgelegt. Weltweit über 7,5 Millionen Mal verkauft, der erste Band schon in der 64. Auflage - da darf schon von einem Kinderbuchklassiker gesprochen werden. Preußler erzählt eine klassische Kasperlgeschichte, die heute noch genauso zieht, wie in den Jahren der eigenen Kindheit. Der Beweis sitzt (da Schulferien) zu Hause. Am Beginn der Geschichte steht der Diebstahl der Kaffeemühle von Kasperls Großmutter. Seppel und Kasperl wollen daraufhin den gemeinen Dieb fangen, werden aber selbst von Hotzenplotz erwischt. Eine wirklich tolle Jubiläumsüberraschung wäre ein vierter Teil gewesen, aber Otfried Preußler lässt sich offenbar nicht erweichen. In einem vom Verlag nun veröffentlichten Interview legt er sich fest: „Und, um es ganz klar zu sagen, mit dem dritten Band habe ich den Räuber Hotzenplotz in den Ruhestand geschickt. Punktum!“ Schade!

Peter Mayr



fechila

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. 14:00 - 18:00
 Fr. 9:00 - 12:00
 14:00 - 18:30
 Sa. 9:00 - 11:00
 So. 8:45 - 11:15

Nicht vergessen !

- DO 18.10. : Lesung / Lese-Kabarett mit Rudolf Habringer
- AUFRÄUMEN !
- Das Buch „Jenseits von Gut und Böse“ von Michael Schmidt-Salomon weiterempfehlen
- Kaffee kaufen (Fairtrade (+Filter))
- Buchhandlung Neudorfer: Einkauf: Haas, Sautner, etc.

BUCH FLOH MARKT

SA
 20.10.

Bücher erst kurz vor dem Flohmarkt ins fechila bringen!

Hauptpreis geht nach Vöcklabruck

SCHWANENSTADT. Zwei Tage lang tagte die Jury zum 10. Kinder- und Jugendbuchwettbewerb der Stadt, der heuer zum Thema „Ein Würfelwurf auf die Glückszahl 10. Zahlen, Symbole und Figuren“ stattfand. Als Hauptpreis wird das Buch „Das Land ohne Lachen“ der 3a der Volksschule 2 Vöcklabruck im Projekt von Christine Mayr und Evelin veröffentlicht. Der Wettbewerb verzeichnete heuer 197 Einsendungen, die von 687 Teilnehmern stammen. Mit 101 eingereichten Texten aus allen Bundesländern war Österreich vertreten, 57 Bücher sind aus Italien, 35 aus Slowenien, je ein Text ist aus Kroatien und der Schweiz, zwei Texte kommen aus Serbien.

